

# **Barrierefreie Manuskripterstellung – Ein Leitfaden für Alt-Texte**

Version 6 (31.03.2026, BA/FB)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über Alt-Texte</b> .....	<b>3</b>
1.1 Was ist ein Alt-Text? .....	3
1.2 Alt-Texte und ihre gesetzliche Vorschrift.....	3
1.3 Warum sind Alt-Texte wichtig, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften? .....	3
1.4 Warum müssen Autor*innen Alt-Texte bereitstellen? Kann das nicht der Verlag übernehmen? .....	3
<b>2. Barrierefreie Manuskripterstellung und Alt-Texte schreiben</b> .....	<b>4</b>
2.1 Dos .....	4
2.2 Don'ts .....	4
<b>3. Wie übermittle ich Alt-Texte für meine Veröffentlichung?</b> .....	<b>6</b>
3.1 Autor*innen, die per E-Mail einreichen .....	6
3.2 Zeitschriftenautor*innen, die per Submission System einreichen.....	6
<b>4. Beispiele für Alt-Texte</b> .....	<b>6</b>
4.1 STM (Science, Technology, Medicine).....	6
4.1.1 Röntgen-, MRT-, CT- oder Sonografieaufnahmen.....	6
4.1.2 Strukturformel .....	7
4.1.3 Punkt-/Liniendiagramm .....	7
4.1.4 Ablauf-/Flussdiagramm/Schaubild.....	7
4.1.5 Graph.....	8
4.2 HSS (Humanities and Social Sciences) .....	8
4.2.1 Karte .....	8
4.2.2 Syntax-/Ableitungsbaum (Linguistik).....	9
4.2.3 Abbildung aus Zeichnungen und Fotos .....	9
4.2.4 Ablauf-/Flussdiagramm/Schaubild.....	10
4.2.5 Graph.....	11
4.3 Kunst, Architektur und Design .....	12
4.3.1 Fotografie (Architektur historisch) .....	12
4.3.2 Fotografie (Architektur modern) .....	13
4.3.3 Fotografie (Kunst) .....	14
4.3.4 Archivmaterial (Kunst).....	14
4.3.5 Installation (Kunst) .....	16
4.3.6 Zeichnung .....	17
<b>5. Weitere Quellen</b> .....	<b>18</b>

# 1. Über Alt-Texte

## 1.1 Was ist ein Alt-Text?

Die Kurzform „Alt-Text“ steht für „Alternativtext“, der in elektronischen Inhalten bei einer Abbildung als alternativer Text zur Bildunterschrift, die von lese- und sehingeschränkten Personen möglicherweise nicht (gut) gelesen werden kann, hinterlegt ist. Alt-Texte werden ausschließlich auf Abbildungen und etwa nicht für Tabellen, die als solche und nicht als Bilder eingefügt werden, angewendet. Ein Alt-Text wird von Bildschirmlesegeräten (sog. Screenreadern) vorgelesen. Ein Alt-Text wird auch angezeigt, wenn das Bild nicht geladen werden kann (z. B. bei schlechter Internetverbindung).

## 1.2 Alt-Texte und ihre gesetzliche Vorschrift

Ein Alt-Text ist ein grundlegendes Instrument, um die barrierefreie Zugänglichkeit von Online-Publikationen zu gewährleisten. Sie ist mit dem „Europäischen Rechtsakt zur Barrierefreiheit“ (und in Deutschland mit dem „Barrierefreiheitsstärkungsgesetz“) ab Juni 2025 für alle Online-Publikationen (außer Periodika) verbindlich vorgeschrieben. Die „Americans with Disabilities Act Title II Regulations“ betreffen darüber hinaus auch Periodika und treten im April 2026 in Kraft.

## 1.3 Warum sind Alt-Texte wichtig, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften?

Ein Alt-Text ermöglicht einem größeren Personenkreis, digitale Inhalte zu lesen: auch Personen, die auf irgendeine Weise dauerhaft oder kurzfristig lese- und sehingeschränkt sind. So können Menschen mit unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten Inhalte ohne Informationsverlust rezipieren.

## 1.4 Warum müssen Autor\*innen Alt-Texte bereitstellen? Kann das nicht der Verlag übernehmen?

Autor\*innen wissen genau, warum ein bestimmtes Bild in eine Veröffentlichung aufgenommen wird und welche Informationen es vermitteln soll. Der Alt-Text ist Teil des Inhalts, dessen Zuständigkeit gesamthaft bei der Autorenschaft liegt. Der Alt-Text soll das Bild nicht in allen Einzelheiten beschreiben, sondern seine wichtigsten Aspekte, die für das Verständnis bzw. die wissenschaftliche Argumentation relevant sind, zusammenfassen – sofern dies nicht im Haupttext oder in der Bildunterschrift geschehen ist. In diesem Sinne soll der Alt-Text als ein weiteres wichtiges Element zur Wissensvermittlung verstanden werden.

## 2. Barrierefreie Manuskripterstellung und Alt-Texte schreiben

Im Folgenden einige Dos und Don'ts, die bei der Erstellung eines barrierefreien Manuskripts helfen.

### 2.1 Dos

- Es ist zu empfehlen, dass Sie Ihr Word-Manuskript mit den **Formatvorlagen** Standard (für den Haupttext), Überschrift 1, Überschrift 2 usw. formatieren.
- Stellen Sie sicher, dass Sie **Tabellen und einfache Textdiagramme** als Text und nicht als Bild übermitteln.
- **Beschreiben Sie die Abbildung**, wenn möglich, im **Haupttext** und formulieren Sie ausdrücklich alle Schlussfolgerungen, die sehende Leser\*innen daraus ziehen könnten. Je mehr Informationen der Haupttext enthält, desto weniger Informationen sind im Alt-Text erforderlich.
- Berücksichtigen Sie den spezifischen Kontext und Zweck der Inhalte: **Es gibt keinen „Standard-Alt-Text“**, d. h. ein und dasselbe Bild kann in verschiedenen Kontexten sehr unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen haben.
- Beschreiben Sie kurz, was das Bild zeigt und was tatsächlich zu sehen ist.
- Fassen Sie sich kurz (**100–150 Zeichen mit Leerzeichen pro Alt-Text**). Der Grund dafür ist, dass sich die lesenden Personen, die auf Screenreader angewiesen sind, oft den gesamten Alt-Text anhören müssen, bevor sie weiterlesen können: Irrelevante Details oder die Wiederholung von Informationen, die bereits im Haupttext oder in der Bildunterschrift erwähnt werden, können ihre Leseerfahrung erheblich verschlechtern.
- Bei sehr komplexen visuellen Inhalten (z. B. Diagramme, Schaubilder etc.) kann es sinnvoll sein, ergänzend zum Alt-Text auch eine **Langbeschreibung** der Inhalte zu formulieren und mit der Abbildung zu verknüpfen – allerdings nur, wenn erforderlich.
- Es können auch Tabellen verwendet werden, um komplexe Datensätze darzustellen. Bedenken Sie dabei aber bitte, dass Tabellen nur bis zu einem gewissen Grad zugänglich sind und sehbehinderten Leser\*innen viel Mühe bei der Navigation abverlangen. Stellen Sie Ihre Daten nach Möglichkeit als einfache Liste dar.
- Verwenden Sie **immer Unicode-Zeichen** (einheitlicher Standard zum Kodieren von Schriftzeichen). Sonderzeichen oder Symbole sind von Screenreadern nicht lesbar: Es lohnt sich demnach, dies zu prüfen und anzupassen.
- Achten Sie auf eine **korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung**. Der Alt-Text ist Teil Ihres Manuskripts und sollte zu dessen Gesamtqualität passen.

### 2.2 Don'ts

- Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf Abbildungen, um wichtige Informationen zu vermitteln. Wichtige Daten sollten immer im Haupttext enthalten sein.
- Wiederholen Sie im Alt-Text nicht die Bildunterschrift. **Informationen, die nicht auf der Abbildung gezeigt werden** (wie Autor\*in, Datum, Quelle, bibliografischer Hinweis etc.), **gehören nicht in den Alt-Text**.
- Vermeiden Sie auch die Wiederholung von Sätzen, die bereits Teil des Haupttextes sind. Wenn die Abbildung im Haupttext bereits genau beschrieben ist, sodass ein Alt-Text eine Wiederholung darstellen würde, fügen Sie bitte den Hinweis „Siehe Bildunterschrift“ oder „Siehe Haupttext“ im Alt-Text-Feld ein. Das Alt-Text-Feld darf auf keinen Fall leer bleiben.

- Fügen Sie **keine zusätzlichen Informationen oder Interpretationen in den Alt-Text** ein.
- Beginnen Sie den Text nicht mit „ein Bild von“, da dies zu Wiederholungen führt.

## 3. Wie übermittle ich Alt-Texte für meine Veröffentlichung?

### 3.1 Autor\*innen, die per E-Mail einreichen

Der Verlag stellt Ihnen die „Vorlage\_Bildunterschriften\_Alt-Texte“ zur Verfügung, mit der Sie sowohl die regulären Bildunterschriften als auch die dazugehörigen Alternativtexte übermitteln können. Bitte reichen sie diese zusammen mit Ihrem Manuskript ein.

### 3.2 Zeitschriftenautor\*innen, die per Submission System einreichen

Wie oben erläutert, sind Langbeschreibungen der Abbildungen nur in bestimmten, komplexen Fällen erforderlich, in der Regel findet die Spalte E keine Verwendung.

## 4. Beispiele für Alt-Texte

Die folgenden Beispiele zeigen die reguläre Bildunterschrift (Übersetzung ins Deutsche durch die Redaktion, falls erforderlich) sowie einen Vorschlag für einen Alt-Text. Dabei hängt die Ausformulierung des Alt-Textes immer von den Informationen ab, die bereits im Haupttext und in der Bildunterschrift enthalten und für den Kontext der Publikation relevant sind.

In einigen Fällen sind auch Langbeschreibungen angeführt. Hierbei ist zu beachten, dass diese nur in bestimmten komplexen Fällen verwendet werden sollen.

### 4.1 STM (Science, Technology, Medicine)

#### 4.1.1 Röntgen-, MRT-, CT- oder Sonografieaufnahmen

Aus: Katrin Heilmann/Christian Gingert/Franc Hetzer (2019). Chronische Obstipation.  
In: Alexander Herold/Thomas Schiedeck (Hrsg.). Manual der Koloproktologie, Band 2. Berlin/Boston: De Gruyter, 40. CC-BY-NC-ND.

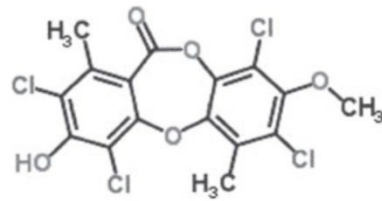


**Bildunterschrift:** KTZ =  $22 \times 2,4 = 53$  Stunden, normale Kolontransitzeit, einige Marker am Beckenboden, deshalb Verdacht auf Outlet-Obstipation.

**Alt-Text:** Röntgenaufnahme im Bereich Becken und Lendenwirbelsäule.

#### 4.1.2 Strukturformel

Aus: Manfred Kraft (2023). Struktur und Spektroskopie Industrieller Produkte. Arzneimittel, Giftstoffe, Kunststoffe, Farbstoffe, Pestizide. Berlin/Boston: De Gruyter, 57. CC-BY-NC-ND.

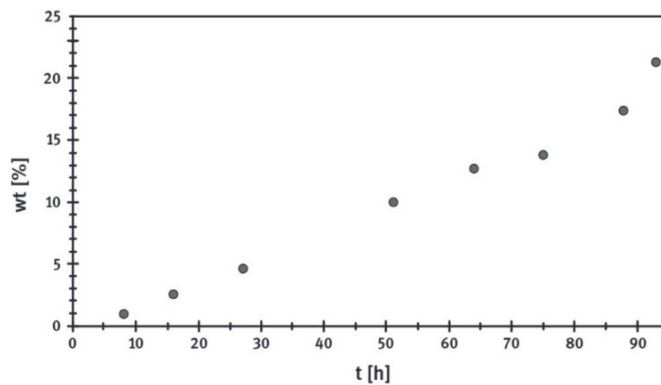


**Bildunterschrift:** Diploicin, Vorkommen in der Flechte *Buellia canescens*,  $\nu(\text{C-Cl})$ : 1100  $\text{cm}^{-1}$ .

**Alt-Text:** Strukturformel  $\text{C}_{16}\text{H}_{10}\text{Cl}_4\text{O}_5$ .

#### 4.1.3 Punkt-/Liniendiagramm

Aus: Anja Drews/Reinhard Schomäcker (2022). Phase Systems Characterization and Process Development. In: Matthias Kraume et al. (Hrsg.). Integrated Chemical Processes in Liquid Multiphase Systems. From Chemical Reaction to Process Design and Operation. Berlin/Boston: De Gruyter, 228. CC-BY.



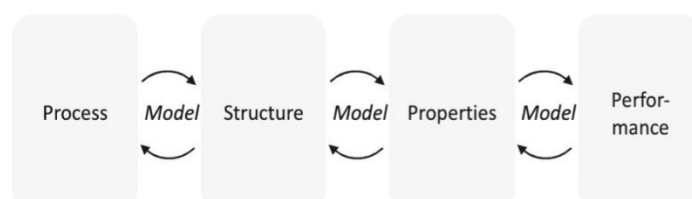
**Bildunterschrift:** Gewichtsanteil des Wassers im Katalysator-Recyclingstrom während der Hydroaminomethylierung von 1-Decen mit Diethylamin in einer kontinuierlichen Miniplant. Angepasst aus [39].

**Alt-Text:** Diagramm mit 8 Punkten, das den stetigen Anstieg der gemessenen Gewichtsanteile (in Prozent) in Abhängigkeit von der Prozessdauer (in Stunden) zeigt.

**Langbeschreibung:** Das Diagramm zeigt den stetigen Anstieg der gemessenen Gewichtsanteile (in Prozent, auf der y-Achse von 0 bis 25) in Abhängigkeit von der Prozessdauer (in Stunden, auf der x-Achse von 0 bis 90). Während der Gewichtsanteil nach 8 Stunden kaum 1 % beträgt, erreicht er nach 90 Stunden 21 %.

#### 4.1.4 Ablauf-/Flussdiagramm/Schaubild

Aus: Jasna Jankovic/Jürgen Stumper (2023). Introduction. In: Jasna Jankovic/Jürgen Stumper (Hrsg.). PEM Fuel Cells. Characterization and Modeling. Berlin/Boston: De Gruyter, 2. Mit freundlicher Genehmigung der Autorin und des Autors.

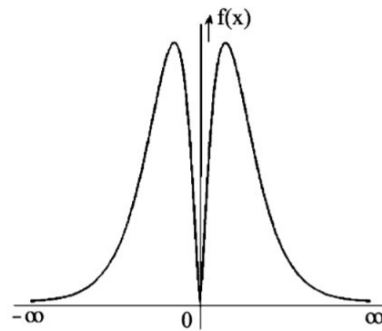


**Bildunterschrift:** Schematische Darstellung eines PSPP-Ansatzes (Process Structure Property Performance) für die Auslegung von Brennstoffzellenkomponenten. Mithilfe von Modellen/Korrelationen kann (i) die Leistung auf der Grundlage der physikalisch-chemischen Eigenschaften der Stapelkomponente vorhergesagt werden oder (ii) können Leistungsziele kaskadenartig in Anforderungen an die physikalisch-chemischen Eigenschaften und weiter in Parameter für die Struktur und den Herstellungsprozess unterteilt werden.

**Alt-Text:** Von links nach rechts: 4 Felder mit den Bezeichnungen „Prozess“, „Struktur“, „Eigenschaften“ und „Leistung“; dazwischen jeweils zwei Pfeile (bidirektional) und der Begriff „Modell“.

#### 4.1.5 Graph

Aus: Arak Mathai/Hans Haubold (2018). Probability and Statistics. A Course for Physicists and Engineers. Berlin/Boston: De Gruyter, 137. CC-BY.



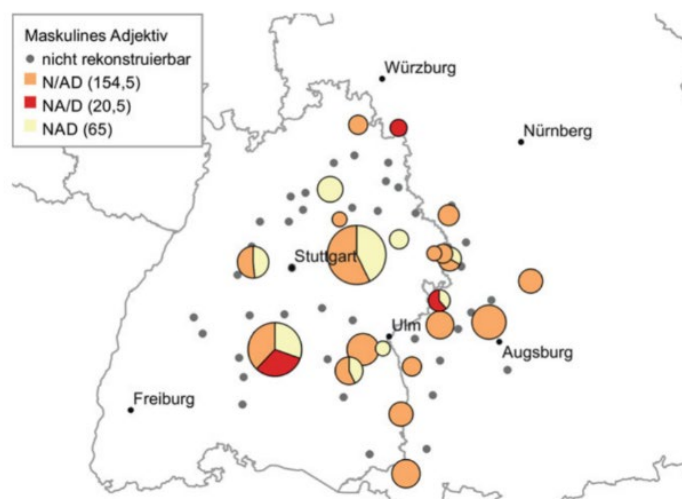
**Bildunterschrift:** Eine erweiterte Form der Gamma-Dichte.

**Alt-Text:** Kontinuierliche Kurve von negativ unendlich bis unendlich;  $f(-\infty)$  konvergiert gegen 0,  $f(\infty)$  konvergiert gegen 0,  $f(0) = 0$ ; zwei lokale Maxima nahe der y-Achse.

## 4.2 HSS (Humanities and Social Sciences)

### 4.2.1 Karte

Aus: Sophie Ellsäßer (2020). Kasus im Korpus. Zu Struktur und Geographie oberdeutscher Kasusmorphologie. Berlin/Boston: De Gruyter, 161. CC-BY 4.0.



**Bildunterschrift:** Kasusmorphologische Raumbildung anhand der Korpusdaten zum maskulinen Adjektiv.

**Alt-Text:** Das untersuchte Gebiet umfasst die Städte Würzburg, Nürnberg, Stuttgart, Ulm, Augsburg und Freiburg. Punkte und Kreisdiagramme veranschaulichen die erhobenen Daten.

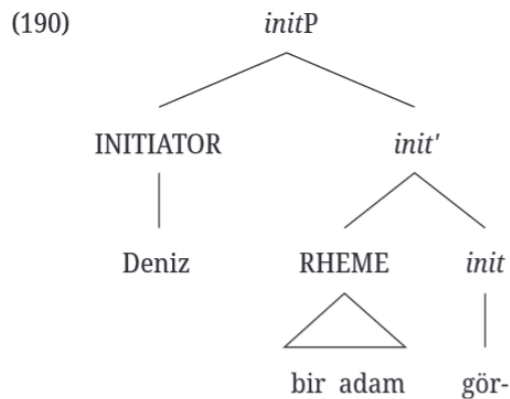
**Langbeschreibung:** Graue Punkte auf der Karte von Baden-Württemberg und dem bayerischen Randgebiet entsprechen Orten, an denen kein Muster rekonstruiert werden konnte. Farbige Kreisdiagramme konzentrieren sich im Zentrum des Gebietes und zeigen unterschiedliche Verhältnisse zwischen den Mustern N/AD, NA/D and NAD:

- N/AD (154,5 Belege): im ganzen Gebiet belegt, v. a. um die Grenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern;
- NA/D (20,5 Belege): nur südlich von Würzburg, nördlich von Ulm und im Zentrum von Baden-Württemberg belegt;
- NAD (65 Belege): im Zentrum und Nordosten von Baden-Württemberg belegt.

#### 4.2.2 Syntax-/Ableitungsbaum (Linguistik)

Aus: Semra Kızılkaya (2024). *Affectedness at the Morphosyntax-Semantics Interface. Evidence from Differential Object Marking*. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, 113. CC-BY-NC-ND 4.0.

(189) Deniz bir adam(-ı) gör-dü.  
 PN a man-ACC see-PST  
 'Deniz saw a (certain) man.'



**Alt-Text:** Lexikalisch-syntaktische Struktur des Verbs „görmek“ in (189), mit den Knoten „INITIATOR Deniz“ und „RHEME bir adam“.

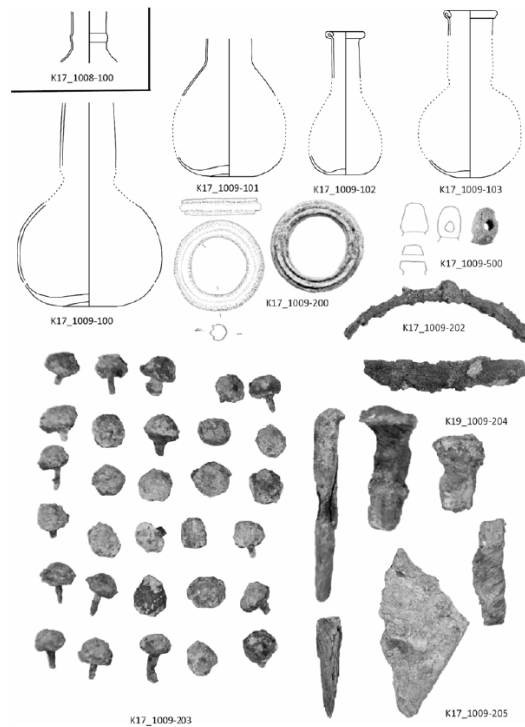
Sprachbäume sind im Prinzip Text. Aufgrund ihrer komplexen Struktur erscheinen sie im E-Book jedoch als Bilder und erfordern als solche Alternativtexte.

Da sich komplexe Sprachbäume in der Regel nicht umfassend in einer Bildunterschrift oder in einem Alternativtext erläutern lassen, ist es wichtig, dass deren Inhalte dann im Haupttext ausgeführt sind, sodass sehingeschränkte Personen über das Vorlesen des Textes alle Informationen erhalten.

Sprachbäume dienen damit den sehenden Personen lediglich als zusätzliche Visualisierung der Inhalte, die aber für sehingeschränkte Personen damit keinen Informationsverlust bedeuten dürfen.

#### 4.2.3 Abbildung aus Zeichnungen und Fotos

Aus: Constanze Höpken et al. (2022). Ein Felsgrab aus der Nekropole von Doliche. In: Michael Blömer/Engelbert Winter (Hrsg.). *Exploring urbanism in ancient North Syria. Fieldwork in Doliche 2015–2020*. Berlin/Boston: De Gruyter, 138. Mit freundlicher Genehmigung der Bandherausgeber.



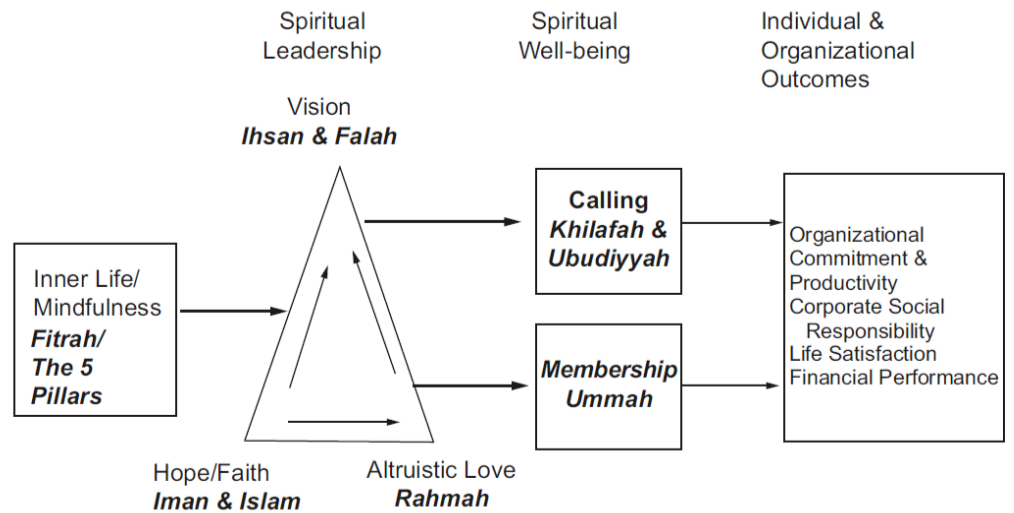
**Bildunterschrift:** Fund aus Grabkiste K17/1008: K17\_1008-100 Glas-Unguentarium (M 1:2). Funde aus Gang/Grabkiste K17/1009: K17\_1009-100 bis K17\_1009-103 Glas-Unguentaria (M 1:2). K17\_1009-200 Kästchen-Ring aus Kupferlegierung. K17\_1009-202 Armreiffragmente aus Eisen mit Gewebes Spuren. K17\_1009-203 Schuhnägeln. K17\_1009-204 Nägel und Nagelfragmente mit Holzresten. K17\_1009-205 Beschlagblech-Fragmente mit Holzresten. K17\_1009-500 Ösenperle/Anhängerfragment aus Bernstein (wenn nicht anders angegeben M 1:1).

**Alt-Text:** Siehe Bildunterschrift.

Bei diesem Beispiel enthält die Bildunterschrift bereits ausführliche Informationen über die auf dem Bild dargestellten Objekte, sodass jeder Alt-Text eine Wiederholung darstellen würde. In diesem Fall wird in das Alt-Text-Feld der Hinweis „Siehe Bildunterschrift“ eingefügt.

#### 4.2.4 Ablauf-/Flussdiagramm/Schaubild

Aus: Roger Gill (2022). Leadership and Spirituality. In: Yochanan Altman/Judi Neal/Wolfgang Mayrhofer (Hrsg.). Workplace Spirituality: Making a Difference. Berlin/Boston: De Gruyter, 55.  
CC-BY-NC-ND.



**Bildunterschrift:** Theoretische Umsetzung der Komponenten des spirituellen Führungsmodells von Fry in ein Modell für islamische Führung (Egel & Fry, 2017, Abdruck mit Genehmigung des Verlags).

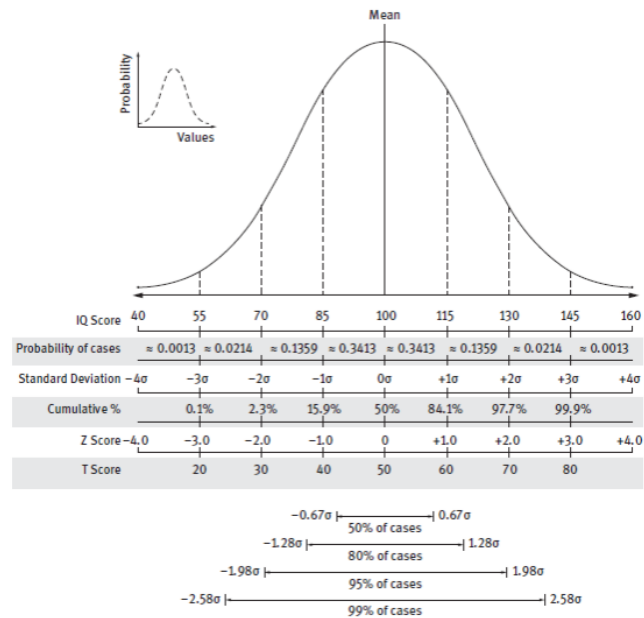
**Alt-Text:** Siehe Bildunterschrift.

**Langbeschreibung:** Inneres Leben/Achtsamkeit (entspricht im Islam der Fitrah/den 5 Säulen) fördert die drei Dimensionen der spirituellen Führung (Vision: Ihsan & Falah, Hoffnung/Glaube: Iman & Islam, und Altruistische Liebe: Rahmah), die spirituelles Wohlbefinden hervorrufen (einschließlich Berufung: Khilafah & Ubudiyah, einerseits, und Mitgliedschaft: Ummah, andererseits), das sich wiederum auf die individuellen und organisatorischen Ergebnisse auswirkt, wie z. B. organisatorisches Engagement und Produktivität, soziale Verantwortung der Unternehmen, Lebenszufriedenheit und finanzielle Leistungsfähigkeit.

Dieses Ablaufdiagramm enthält sehr viel Text: Eine genaue Beschreibung würde automatisch mehr als 150 Zeichen ergeben. Wir entscheiden uns dafür, im Alt-Text auf die Bildunterschrift zu verweisen und in der langen Beschreibung detaillierte Informationen zu liefern. Diese lange Beschreibung wäre nicht notwendig, wenn der umgebende Text die Komponenten des Modells bereits ausführlich beschreiben würde.

#### 4.2.5 Graph

Aus: Jürgen Deters (2022). Analytics and Intuition in the Process of Selecting Talent: A Holistic Approach. Berlin/Boston: De Gruyter, 66. CC-BY.



**Bildunterschrift:** Welchsler (WAIS-IV, WPPSI – IV) IQ-Klassifikation (Daten bereitgestellt von 123test, 2022).

**Alt-Text:** Ein Graph mit Glockenkurve von IQ 40 bis IQ 160 mit einem Median bei IQ 100.

### 4.3 Kunst, Architektur und Design

Kunstwerke sind generell nicht durch Alt-Texte beschreibbar, da sie bereits eine Interpretation des Werkes darstellen würden. In diesen Fällen sollten sich alle erforderlichen Infos unbedingt bereits aus dem Haupttext und/oder der Bildunterschrift ergeben.

#### 4.3.1 Fotografie (Architektur historisch)

Aus: Birgit Knauer (2022). Die gesunde Stadt. Die Assanierung der Stadt Wien (1934–1938). Basel: Birkhäuser, 187. CC-BY-NC-ND 4.0.



**Bildunterschrift:** Willem Bäumer, Baudetails von Häusern an der X-Straße in Weimar, 1939

**Alt-Text:** Je zwei Beispiele für historische Fenster- und Türgestaltungen.

**Langbeschreibung:** Obere Reihe: ein 2-flügliges Sprossenfenster mit 16 Scheiben und ein weiteres mit 4 Scheiben. In der unteren Reihe zeigt sich eine Haustüre aus Holz mit auf der Ecke stehenden quadratischen Einfräsungen und einem Oberlicht in Halbkreisform, das weitere Beispiel zeigt eine Holztüre mit einem rechteckigen Oberlicht.

#### 4.3.2 Fotografie (Architektur modern)

Aus: Wolfgang Fiel (2021, Hrsg.). Coming Full Circle. Nachhaltige Architektur von Baumschlager Hutter Partners. Basel: Birkhäuser, 64–66. Mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers und von Baumschlager Hutter Partners.

Schule am See, Hard, Österreich



**Bildunterschrift:** Links die aufgeständerte Turnhalle mit darunterliegendem Parkplatz, in der Mitte der Zugang zur Schule und die Durchgangsmöglichkeit zum See

**Alt-Text:** Der Schulbau hat über die gesamte Front verteilte bodentiefe Fenster, ist hell erleuchtet und bei Dämmerung fotografiert.



**Bildunterschrift:** Erschließung Aula – Verwaltung

**Alt-Text:** Der breite und durch ein Oberlicht helle Treppenaufgang hat einen Buchen-Holzboden, dazu weiße Wand- und Deckenflächen.



**Bildunterschrift:** Der Gang als Erschließung zu den Clusterräumen

**Alt-Text:** Wandprofile aus Buche und weiße Stützsäulen an der Seite säumen den Gang, der durch die bodentiefen Fenster und den Holzboden aus Buche sehr hell ist.

#### 4.3.3 Fotografie (Kunst)

Aus: Arne Lindemann (2022). Vom Germanenerbe zum Urkommunismus. Urgeschichtsbilder in Museen der SBZ und DDR. Berlin/Boston: De Gruyter, 38. CC-BY 4.0.

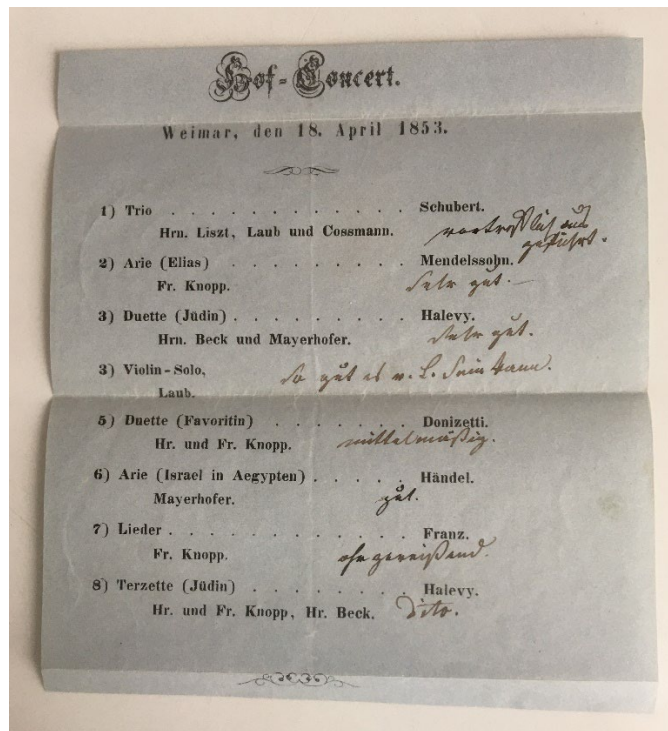


**Bildunterschrift:** Abteilung Alt- und Mittelsteinzeit des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle, 1946/47.

**Alt-Text:** Ausstellungsraum mit Vitrinen kleinteiliger Exponate, an der Wand eine eiszeitliche Landschaftsdarstellung, Karten und ein Hirschgeweih.

#### 4.3.4 Archivmaterial (Kunst)

Aus: Reinhard Wegner (Hrsg.). Briefedition Friedrich Preller d. Ä. Ich habe die Feder in Bewegung gesetzt. Deutscher Kunstverlag Berlin München 2023. Mit freundlicher Genehmigung des Autors.



**Bildunterschrift:** Programmzettel mit eigenhändigen Notizen Prellers.

**Alt-Text:** In Druckschrift: „Hof-Concert, Weimar, den 18. April 1853“. Allen 8 Programmbeiträgen wurde in Kurrent-Handschrift ein Prädikat hinzugefügt.

**Langbeschreibung:** Das Programm ist in altdeutscher sowie heutiger Druckschrift überschrieben: „Hof-Concert, Weimar, den 18. April 1853“, darunter folgt die Auflistung des Programms in 8 Punkten, handschriftliche Notizen zu jedem einzelnen Programmpunkt in Kurrentschrift bewerten die einzelnen Darbietungen:

Trio ... Schubert. Hrn. Liszt, Laub und Cossmann. [handschriftlich: nachdenklich (?) und geführt (geflüstert?)]

Arie (Elias) ... Mendelssohn. Fr. Knopp. [handschriftlich: sehr gut]

Duette (Jüdin) ... Halevy. Hrn. Beck und Mayerhofer. [handschriftlich: sehr gut]

Violin-Solo. Laub. [handschriftlich: So gut es m. L. sein kann]

Duette (Favoritin) ... Donizetti. Hr. und Fr. Knopp. [handschriftlich: mittelmäßig]

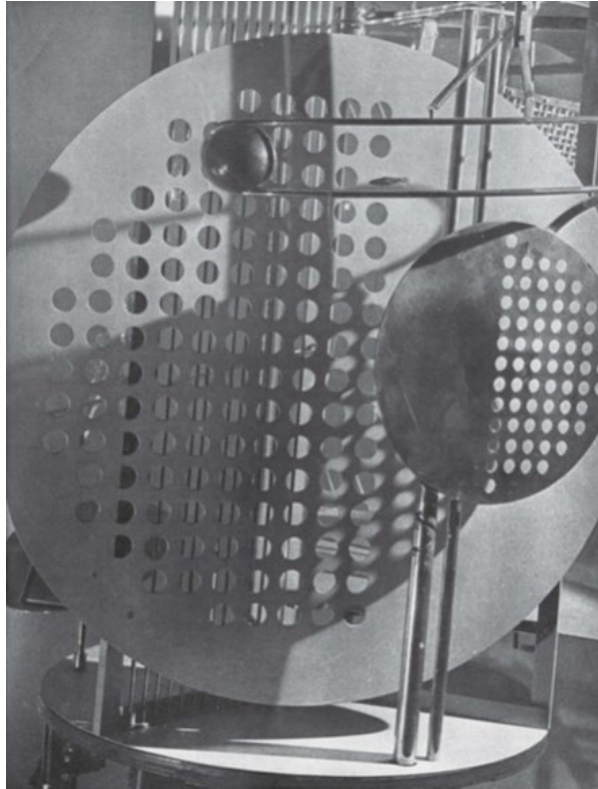
Arie (Israel in Ägypten) ... Händel. Mayerhofer. [handschriftlich: gut]

Lieder ... Franz. Fr. Knopp. [handschriftlich: ohr genießend (?)]

Terzette (Jüdin) ... Halevy. Hr. und Fr. Knopp, Hr. Beck. [handschriftlich: dito]

#### 4.3.5 Installation (Kunst)

Aus: Hannah Wiemer (2021). Camouflage. Landschaftslektüren zwischen Theater, Kunst und Krieg 1914–1945. Berlin/Boston: De Gruyter, 239. Mit freundlicher Genehmigung der Autorin.

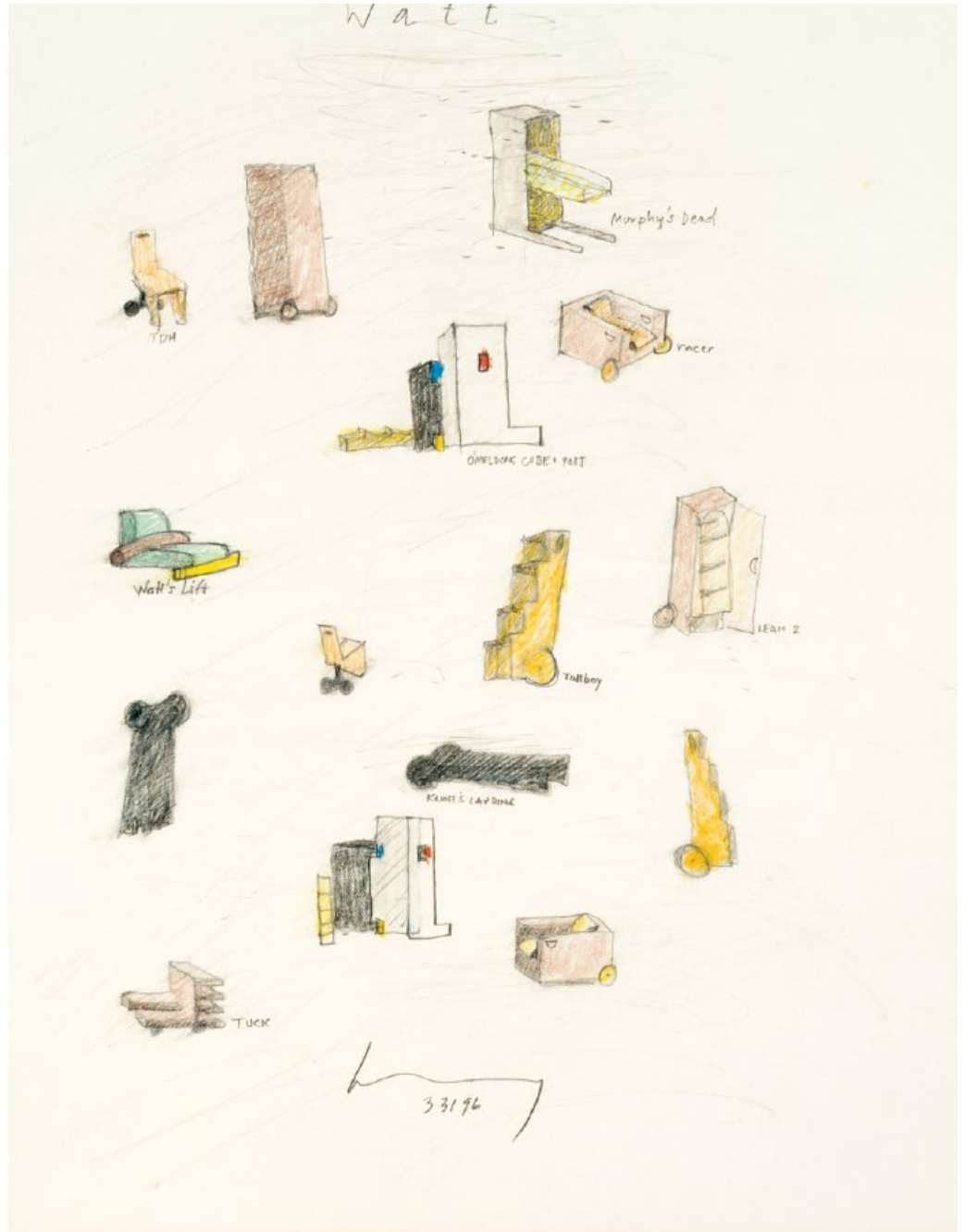


**Bildunterschrift:** Moholy-Nagy, Detail der „light display machine“, 1922/30, in: Moholy-Nagy, *Vision in Motion*, 239.

**Alt-Text:** Installation aus perforierten runden Metallscheiben und Kugeln unterschiedlicher Größen, die beweglich sind und Schatten werfen.

#### 4.3.6 Zeichnung

Aus: Lars Lerup (2022). The Life and Death of Objects, Basel: Birkhäuser, 216. Mit freundlicher Genehmigung des Autors.



**Bildunterschrift:** Household Vehicles (1996)

**Alt-Text:** Fünfzehn mit freier Hand und mit Buntstiften gezeichnete Möbelgegenstände wie Regale, Sessel, Schränke sind als fahrbare Geräte mit Rollen abgebildet.

## 5. Weitere Quellen

iBoB, inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren (2019). Gut fürs Image. Praxisleitfaden zur Erstellung textbasierter Alternativen für Grafiken. CC-BY-NC-ND 3.0

[https://weiterbildung.dvbs-online.de/files/ibob-daten/Inhalt/Infothek/Brosch%C3%BCren/bf\\_Gut%20f%C3%BCrs%20Image%20-%20Praxisleitfaden%20zur%20Erstellung%20textbasierter%20Alternativen%20f%C3%BCr%20Grafiken.pdf](https://weiterbildung.dvbs-online.de/files/ibob-daten/Inhalt/Infothek/Brosch%C3%BCren/bf_Gut%20f%C3%BCrs%20Image%20-%20Praxisleitfaden%20zur%20Erstellung%20textbasierter%20Alternativen%20f%C3%BCr%20Grafiken.pdf)

Oliveira, Domingos de (s.d.). „Leitfaden zum Schreiben sinnvoller Alternativtexte“. <https://www.netz-barrierefrei.de/wordpress/barrierefreies-internet/barrierefreie-redaktion/leitfaden-zum-schreiben-guter-alternativtexte/>